GARTENGEMEINSCHAFT PAPESTRASSE E.V.

www.gartengemeinschaft-papestrasse.de

SELBSTEINSCHÄTZUNG ZUR KLEINGÄRTNERISCHEN NUTZUNG

Liebe Gartenfreunde!

Wie Sie vielleicht den Medien und dem „Berliner Gartenfreund“ entnommen haben, steht fortlaufend das Thema „kleingärtnerische Nutzung“ in vielen Kolonien zur Prüfung an.

So hat beispielsweise das Land Berlin die Bezirke aufgefordert, mögliche Flächen u.a. für Wohnungsbau, Kitas und Schulen zu benennen. Dabei wurden die bisher als Kleingärten genutzten Flächen ausdrücklich nicht ausgenommen. Umso wichtiger wird es, dass wir uns alle wieder stärker auf unsere Pflichten aus dem Bundes-Kleingartengesetz und den Unter-Pachtverträgen besinnen.

Letztendlich kann es bei nicht vertragsgemäßer Nutzung zur Aberkennung des Status einer Kleingartenanlage kommen. Neben dem Verlust des besonderen Schutzes nach dem Bundes-Kleingartengesetz folgt im Regelfall eine Vervielfachung der Pacht. Des Weiteren können dann relativ problemlos Kündigungen nach BGB mit sehr kurzen Fristen durch die Eigentümer (gegebenenfalls sogar ohne Entschädigung) ausgesprochen werden.

Für weitere Fragen steht Ihnen der Vorstand und die Gartenfachberatung zur Verfügung!
Mail: gartenfachberatung@gartengemeinschaft-papestrasse.de Tel. 0176 4731 1808

Parzellen-Nr.:	Name:	Datum:
----------------	-------	--------

A: Obstbäume, Beerensträucher und -kulturen sowie Rankgerüste mit Nutzpflanzen (ordnungsgemäßer Schnitt vorausgesetzt)

höherer Obstbaum à 10m ² (Stamm bis zum ersten Ast 100-120 cm hoch)	x Stück:	ergeben:	m ²
Säulen- oder Spindelbaum à 5m ² (Stamm bis zum ersten Ast 50-70 cm hoch)	x Stück:	ergeben:	m ²
Beerenstrauch à 2m ²	x Stück:	ergeben:	m ²
Beerenkulturen und Rankgerüste in m ²	Maße	x	Meter ergibt: m ²

B: Beete für Gemüse, Kräuter, Erdbeeren, einjährige Sommerblumen und weitere Kulturen

Beetflächen	Maße	x	Meter ergibt: m ²
Hochbeet-Flächen	Maße	x	Meter ergibt: m ²

Die Flächen aus B. sollen 10% der Gesamtfläche des Gartens ausmachen. Das wären z.B. bei 250 m² Gesamtfläche 25 m². Davon soll der überwiegende Teil (aus dem Beispiel = >12,5 m²) Gemüsefläche sein.

C: Sonderflächen (Gewächshaus, Frühbeete und Kompostanlage)

Gewächshaus	Maße	x	Meter ergibt: m ²
Frühbeet	Maße	x	Meter ergibt: m ²
Kompostanlage	Maße	x	Meter ergibt: m ²

D: Errechnung der kleingärtnerischen Nutzung

Summe aus A, B, C	ergibt:	m²
Größe der Parzelle	m²	geteilt durch 3 ergeben: m²

Die Summe aus A, B, C muss mindestens einem Drittel der Gesamtfläche (letzter Wert) entsprechen.
In diesem Drittel müssen **10 % der Gesamtfläche als Beetfläche** vorhanden sein, wovon wiederum mindestens 50% mit Gemüse zu bepflanzen sind. (Beispiel: 300 m² Gesamtfläche = 100 m² kleingärtnerische Nutzung. – Beete: 10 % der Gesamtfläche = 30 m², welche in den 100 m² enthalten ist – davon Gemüse mindestens 15 m² [50 % der Beetfläche]).

Hiermit können Sie Ihre kleingärtnerische Nutzung bei einer Prüfung vorweisen.

Bei Gärten größer als 400 m² müssen mindestens 134 m² kleingärtnerisch bewirtschaftet werden.

Nach einer Vorlage des BV Berlin-Süden der Kleingärtner e.V., 12349 Berlin, mit dessen freundlicher Genehmigung.